

Mein fünftes Semester an der UAB im schönen Barcelona

Als BWL-Studentin mit dem Schwerpunkt International Management and Business gehört neben internationalen Vorlesungsschwerpunkten ganz klar auch der interkulturelle Austausch für mich zum Studium dazu. Da ich eine weitere Fremdsprache lernen wollte und ich die spanische Kultur schon immer sympathisch fand, entschied ich mich für Barcelona. Bereits vor meinem Aufenthalt wusste ich, dass Barcelona kulturell sehr viel zu bieten hat. Dass so viele verschiedene Kulturen vertreten sind erstaunte mich allerdings. So studierte ich unter anderem mit Amerikanern, Belgiern, Koreanern und Italienern zusammen. Neben der spanischen Kultur hat sich somit mein interkulturelles Verständnis insgesamt stark verbessert.

Vermittelt wurde der Studienplatz über College Contact. Diese kostenlose Vermittlungsstelle übernahm den gesamten Schriftverkehr mit der UAB. Informationen sind auf der Website von College Contact erhältlich und beantworten alle wichtigen Fragen. Wichtig war für mich, die Abklärung mit dem Prüfungsamt. Dadurch konnte eine reibungslose Anerkennung meiner Leistungen erfolgen.

Am ersten Tag wurden wir im Rahmen einer Einführungsveranstaltung mit den spanischen Gepflogenheiten vertraut gemacht und haben alle Informationen erhalten, die einen reibungslosen Ablauf gewährten. Die UAB war gut organisiert und die Vorlesungen begannen immer pünktlich (was in Spanien erwähnenswert ist). Nach dieser Veranstaltung war die Atmosphäre schon echt gut, da man sich für den Nachmittag zum Kennenlernen am Strand verabredet hat. Neben der offiziellen Begrüßung gab es in jeder Vorlesung eine individuelle Einführung. Dies fand ich gut, da nicht nur die Studenten aus verschiedenen Ländern kamen, sondern ebenfalls die Professoren.

Vom Ablauf insgesamt ähnelten die Vorlesungen denen in Deutschland. Allerdings mussten mehr schriftliche Ausarbeitungen und Vorträge erstellt werden.

Gewohnt habe ich im Norden Barcelonas, wo ich in einer Gastfamilie mit Frühstück und Abendbrot untergebracht war. So konnte ich mich voll und ganz auf Studium+Sprache konzentrieren. Die Familie sprach lediglich Spanisch. Dadurch verzeichnete ich schnell erste Erfolge. Zu Beginn traten allerdings auch Schwierigkeiten auf, da ich vorher nur einen zweiwöchigen Sprachkurs besucht hatte. Zur Wohnungslage ist zu sagen, dass diese in Barcelona recht gut ist. Im Internet, unter anderem auf Facebookseiten wird einem die Suche vereinfacht. Da ich erst spät angereist bin, habe ich mir die Unterkunft über die Uni

vermitteln lassen. Grundsätzlich würde ich jedem empfehlen 1-2 Wochen vor Semesterbeginn anzureisen.

Die UAB war mit einer Bibliothek am Hauptcampus sowie WLAN und PCs gut ausgestattet. An meinem Campus(direkt am Passeig de Gracia in der Innenstadt) fehlten allerdings Aufenthaltsräume, zwecks Pausenverbringung. Weder draußen gab es Bänke, noch drinnen, sodass wir unsere Pausen meist im Cafe nebenan verbrachten.

Neben 3 Vorlesungen habe ich einen Intensivspanischkurs besucht, welcher an 2 Tagen in der Woche stattfand. Dieser war zu empfehlen. Außerdem habe ich an Tandemprogrammen teilgenommen um schnell Erfolge zu erzielen und schnell mit den Einheimischen in Kontakt zu kommen. Da ich so richtig erst in Barcelona mit Spanisch angefangen habe, entschied ich mich für englische Vorlesungen.

Die Lebenshaltungskosten sind im Auslandssemester immer etwas höher. Ich habe viel Zeit für kulturelle Aktivitäten (Museen, Reisen nach Madrid und Valencia etc.) verbracht. Dafür muss im Vorwege ein gewisses Budget eingeplant werden, da das Erkunden von Land und Leuten meiner Meinung nach ein Muss ist.

Ich kann Barcelona, die UAB und Spanien insgesamt weiter empfehlen und möchte diese Erfahrung nicht missen. Der organisatorische Mehraufwand hat sich gelohnt und das Auslandssemester hat mich enorm viel weiter gebracht.



Parc Güell mit wunderschönem Blick über die Stadt



Picasso-Museum



Weihnachtsstimmung in Barcelona

Ein Bericht von Julia Heineccius